Male in einem hiesigen Garten an Birnbaumspalieren in geschützter Lage in Masse vorfand, während andere, freistehende Bäume nur wenige Individuen aufwiesen.

Seit 1882 in einer andern Gärtnerei thätig, hatte ich auch hier wieder mit der ekligen Larve dieser Blattwespe zu kämpfen und zwar mit einer noch grössern Menge. Während andere freistehende Kirsch- und Birnbäume nur schwach von den Larven bewohnt sind, findet sich ein Birnbaumspalier in geschützter Lage jährlich Ende Juli bis Mitte August mit vielen Tausenden bedeckt, an Pflaumbäumen habe ich sie noch nicht gefunden. Als ich im September 1882 mein jetziges Wirkungsfeld antrat, fand ich auel hier mindestens $\frac{9}{10}$ der Blätter besagter Birnbäume skelettirt; um weiterem Unheil vorzubeugen, schritt ich sofort zur Vertilgung, indem ich auf ungefähr 120 Meter Flächenraum 200 Gramm Insektenpulver durch einen Bläser verstäubte, was seine volle Wirkung that, da nach 10 Minuten kein Stück mehr lebte. Seither nehme ich jährlich die Vertilgung zweimal vor im August und September und nun bleiben meine Bäume wohl erhalten. Mit gleichem Erfolg kann man einen nicht zu schwachen Absud von Tabak, oder Seifenwasser anwenden. Fachleuten möchte ich gern hier die Frage aufwerfen, warum die Kirschblattwespenlarve mehr am Zwergobst, als an hochstämmigen Bäumen auftritt; dass sie vorwiegend an geschützter und warmer Lage sich ansiedelt, ist wohl erklärlicher als ersteres.

Hirt, Obergärtner, zur Falkenburg.

Beitrag zur Charakteristik der Lamellicornien.

Von Fritz Rühl.

(Fortsetzung.)

Bei *Oryctes* Ill. befindet sich nahe dem Vorderseitenrand der Flügeldecken die gewöhnliche, beulenförmig aufgetriebene Erhöhung, das Prosternum ragt hinter den Vorderhüften als ein behaarter Zapfen hervor, und der After ist in beiden Geschlechtern schwach beborstet. Bei *Dichodontus* Burm. sind die Flügeldecken hinten ausgeschweift; bei *Xyloryctes* Hope finden sich lange Borstenbüschel am Seitenrand der Vorderbrust; bei *Strategus* Hope ein zottig behaarter Afterrand. Alle dieser Gruppe angehörenden Käfer sind grosse, ansehnliche Thiere von robustem Körperbau, mehr oder weniger gewölbt.

Bei *Phileurus* Latr., einem artenreichen Ge-

nus, welches Asien, Afrika und Amerika bewohnt, kommen grosse und mittelgrosse Käfer vor von flach gewölbter, fast zusammengedrückter Gestalt, welche noch immer das charakteristische Merkmal der Beulen an sich tragen. Der Seitenrand der Flügeldecken ist nach hinten leicht geschweift, die Flügeldecken lassen den After frei; die afrikanische Gattung *Syrichthus* Hope von mehr gewölbter Gestalt, würde noch anzuführen sein. Hauptsächlich Guyana, Columbia und Brasilien liefern die Riesengattungen *Megasoma* Kirb., *Xylotrupes* Hope, *Eupatorius* Burm., *Golofa* Hope, *Dynastes* Kirb., alle durch die bereits erwähnten Hörner ausgezeichnet; ihr charakteristisches Merkmal besteht noch in einer überaus reich behaarten Unterseite des Körpers und in einem stark beborsteten Afterrande, die Färbung ist einfach schwarz, braun oder gelbbraun. Die Weibchen stehen an Grösse den Männchen wenig nach; einfacher in ihren Auszeichnungen am Vorderkörper, erreichen sie im Hinterkörper das gleiche Ausmass, wenn sie es nicht gar bei einzelnen Arten übertreffen. Hieher würde noch die doppelhörnige *Agaocephala* Mannerh. aus Brasilien und *Cryptodon* Burm. aus Afrika mit hinten abgestutzter Gestalt zu stellen sein.

Bei *Platygenia* Mac L. aus Guinea begegnen wir ansehnlichen Käfern von niedergedrückter, breitflügeliger Form, mit einem doppelten Fortsatz der Vorderhüften, ihr Rückenschild ist wie bei den nächstfolgenden Gattungen herzförmig, wie bei *Trichius* F. von gerundeter Form mit an den Seiten nicht ausgeschnittenen Flügeldecken, ebenso bei *Gnorimus* Eneyel., wo die Flügeldecken conform mit *Platygenia* das Halsschild an Breite überragen; im Gegensatz zu *Trichius* ist aber die Oberseite des Körpers unbehaart. Bei *Valgus* Scriba sind die Flügeldecken am Seitenrand nicht ausgeschnitten und bedecken die zwei letzten Hinterleibsringe nicht, die fünf ersten Bauchringe sind aber so an einander gefügt, dass sie nur ein Ganzes zu bilden scheinen. Das ♂ besitzt am Afterring einen langen, sägezahnigen Stachel.

In *Calometopus* Blanch. erreicht das dreieckige Rückenschild eine ansehnliche Länge und die Einbuchtungen der Hinterleibsringe sind stellenweise behaart, ein einfacher Fortsatz der Vorderhüften findet sich bei *Stringophorus* Burm. Bei *Osmodermus* Eneyel. sind Körper und Flügeldecken verflacht, ersterer unbeschuppt, die Bauchringe von gleicher Länge; bei *Inea* Eneyel. aus Brasilien ist der Körper gewölbt, das Rückenschild

wie bei *Osmodermus gross*, die Flügeldecken am vordern Seitenrand tief eingedrückt, an Breite das Halsschild überragend. In *Cetonia F.*, mit länglich dreieckigem Rückenschild, ist der Körper mehr oder weniger flach gedrückt, der aus sechs Ringen zusammengesetzte Bauch hat gleiche Länge wie Vorder- und Mittelbrust zusammen, und die Flügeldecken bedecken den Hinterleib nicht vollständig.

(Fortsetzung folgt.)

Literaturbericht.

Die Redaktion der „Societas Entomologica“ kommt nicht leicht dazu, eine neue Erscheinung auf dem Gebiete des Buchhandels zu besprechen, welche sich nicht streng auf das wissenschaftliche entomologische Gebiet beschränkt, um so angenehmer ist einmal eine Abwechslung, welche das von Herrn Dr. Oskar Krancher in Leipzig herausgegebene „Entomologische Jahrbuch für 1892“ erschienen im Verlag von Theodor Thomas in Leipzig, elegant gebunden, Preis nur 1 Mk. 50 Pf. den Entomologen und der Entomologie überhaupt bringt. Mit einem tiefes Empfinden der Naturschönheit verrathenden poetischen Erguss von Max Fingerling wird das schon wegen der beispiellosen Billigkeit sich zur Anschaffung empfehlende Werkchen eröffnet, dem ein Kalender mit leeren Blättern zur Eintragung von Sammelnotizen folgt. Hiemit allein schon wäre der Preis gerechtfertigt; nun aber wechseln werthvolle Beiträge von Seite hervorragender Entomologen über verschiedene Zweige unserer Wissenschaft über mehrere Insektenordnungen ab, dem Buche gleichzeitig einen bedeutenden wissenschaftlichen Werth verleihend. Ein glücklicher Gedanke des Autors, zugleich auch dem Humor eine Stätte zu bereiten, vervollständigte das Buch auch in dieser Richtung, Schöpfungen wie Amor und Psyche und einige weitere humoristische Anregungen finden sicher auch, schon ihrer genialen Anlage wegen den Beifall der Entomologen von Fach. So kann denn das Jahrbuch jedem Entomologen mit gutem Gewissen empfohlen werden, unbefriedigt wird es kein Leser aus der Hand geben.

F. R.

Vereins-Bibliothek.

Von Hrn. Aug. Hoffmann in Eutin sind folgende Broschüren lepidopterologischen Inhalts (Autor: Herr Hoffmann) als Geschenk eingetroffen:

1. Die Lepidopteren-Fauna des Moorgebietes des Oberharzes.
2. Zellers Sammlung in London.
3. Biologische Beobachtungen.
4. Ditto (an Phylloen, suffusella).
5. Einiges über Form und Farbenschutz in Anwendung auf *Caloc. solidaginis*.
6. Ueber *Phthorobl. Trauniana* und *regiana*.
7. Lepidopteren von den Shetland-Inseln.
8. Nachtrag hiezu.

Der Empfang wird dankend bestätigt.

Fritz Rühl.

Briefkasten der Redaktion.

Hr. H. M. Die Coleopteren-Fauna reicht bis und über die Schneegrenze, *Carabus*-Arten erreichen in Europa noch 8000', exotische Arten werden noch in höhern Lagen vorkommen, so wurde z. B. der erste aus Afrika bekannt gewordene *Carabus* durch Kersten auf dem Kilimandscharo in einer Höhe von mehr als 8000' entdeckt.

Hr. A. L. Senden Sie nur Ihre Photographie ein; wenn Sie selbst hieher kommen, so werden Sie schon eine bedeutende Zahl der Vereinsmitglieder durch eine solche vertreten finden.

Hr. J. B. Besten Dank für freundliche Bemühung.

Hr. F. K. Bieten Sie Ihre *Microgaster*-Cocons in einem amerikanischen Blatt ans; eine deutsche Firma hat im vorigen Jahre Tausende nach Amerika geliefert, um die *Pieris brassicae* Raupen zu dezimiren.

Anmeldungen neuer Mitglieder.

Herr E. Hatje, Hamburg.

„ A. Schultze, Detmold (Lippe).

„ H. Sauter, stud. rer. nat., Augsburg.

„ J. Adolphe Weniger, London.

„ Franz Kricheldorf, Berlin.

Anzeigen.

Parnassius Apollonius und *v. insignis* nebst andern seltenen Arten und Puppen gibt zu äußerst billigen Preisen ab

Leopold Karlinger, Wien,
Brigittenau, Dammstr. 33.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1891

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Rühl Fritz

Artikel/Article: [Beiträge zur Charakteristik der Lamellicornien 108-109](#)